



„Realität ist, was standhält“

Wissenschaft, Technik und Gesellschaft in Bruno Latours Soziologie

Dr. Josef Barla | Goethe-Universität Frankfurt | Institut für Soziologie | barla@soz.uni-frankfurt.de | SoSe 2023 | MA SE

inhalt

„Realität ist, was standhält“ behauptete der kürzlich verstorbene Soziologie Bruno Latour und richtete sich damit ebenso gegen einen naiven wissenschaftlichen Realismus wie gegen die Vorstellungen einer sozialen Konstruktion der Realität. Mit dem Anspruch einen der bedeutendsten – vielleicht aber auch missverstandenen – Soziologen der Gegenwart ein Stück weit zu demystifizieren, werden wir uns im Seminar Latours umfangreiches Werk über vier thematische Einschnitte erschließen: die Frage der Konstruktion wissenschaftlicher Tatsachen (1); der Rolle der Technik in der „Stabilisierung“ von Gesellschaft (2); den Science Wars und Latours Verhältnis zu Tatsachen und Werten (3); sowie der geosozialen Frage im neuen Klimaregime (4). Über die Lektüre zentraler Werke und kritischer Interventionen werden wir verstehen, wieso Latour betont, dass Tatsachen „hergestellt“ werden und vertrauenswürdige Institutionen voraussetzen, ohne die sie wieder zusammenbrechen würden. Wir werden in Erfahrung bringen, wieso in Latours Soziologie Wirkmächtigkeit (*agency*) nicht allein bei Menschen verortet ist und gerade der Technik eine zentrale Rolle in der Stabilisierung von Gesellschaft zukommt. Über die Auseinandersetzung mit den Science Wars, werden wir Latours Position im Spannungsverhältnis zwischen erkenntnistheoretischem Realismus und Konstruktivismus herausarbeiten und kritisch diskutieren. Schließlich werden wir uns vor dem Hintergrund gegenwärtiger planetarer Katastrophen mit der Dringlichkeit der geosozialen Frage befassen und die Relevanz von Latours Konzepten und Theorien für die zeitgenössische Gesellschaftstheorie hervorheben.

methoden

Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um ein lese- und diskussionsintensives Seminar. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie die Semesterlektüre gründlich lesen und sich für die Sitzungen entsprechend vorbereiten. Thematische Beiträge der Lehrveranstaltungsleitung werden von den Teilnehmenden durch Kurzinputs, Essays sowie eine aktive Beteiligung an den Diskussionen ergänzt.

lernziele

Das Seminar richtet sich in erster Linie an fortgeschrittene Studierende des Masterstudiums der Soziologie. Studierende aus anderen Fächern sind herzlich willkommen. Solide Vorkenntnisse in soziologischen Theorien, Erkenntnistheorie und der Wissenschafts- und Technikforschung werden jedoch empfohlen. Im Seminar werden die Teilnehmenden wichtige Konzepte und theoretische Überlegungen zum Verhältnis von Wissenschaft, Technik, Gesellschaft und Erkenntnis kennenlernen. Sie werden dabei einen Einblick in Bruno Latours Soziologie erhalten und diese über die Diskussion zentraler Werke und Konzepte auf ihre Potenziale und Leerstellen hin kritisch befragen. Neben dem Begriff der Moderne werden wir uns insbesondere mit Latours Intervention in das Verhältnis von Tatsachen und Werten, dem Dualismus von Natur und Gesellschaft sowie mit seinem Vorschlag einer verteilten bzw. mehrals-menschlichen Wirkmacht befassen. Schließlich werden wir nach Latours Beitrag zum Diskurs um das Anthropozän fragen und dabei Konzepte wie „GAIA“ und den Begriff der „geosozialen Klasse“ kritisch unter die Lupe nehmen.

teilnahme

Ein erfolgreicher Abschluss des Seminars setzt die gründliche Lektüre der Semesterliteratur und eine engagierte Teilnahme an den Diskussionen voraus. Im Laufe des Semesters verfassen die Teilnehmenden ein Essay, das sich kritisch mit einem Argument, einer Einsicht oder einer Technologie aus der Literatur befasst. Die eigene Reflexion ist zu verschriftlichen und daraus zwei Diskussionsfragen für die entsprechende Sitzung vorzubereiten. **Bitte tragen Sie sich bis 30. April auf OLAT für einen Essay-Termin ein.** Als ein lese- und diskussions-intensives Seminar, steht und fällt der Kurs mit einer engagierten und aktiven Beteiligung aller Teilnehmenden. Von den Teilnehmenden wird daher erwartet, dass sie regelmäßig zu den Sitzungen kommen und sich aktiv in die Diskussionen einbringen.

Bitte achten Sie auf eine respektvolle Kommunikation, wenn Sie Ihre Gedanken mit anderen teilen. Orientieren Sie sich dafür an den Richtlinien zu einer diskriminierungssensiblen Haltung der Goethe-Universität <http://www.uni-frankfurt.de/80757763/>.

Teilnahmenachweis:

- **regelmäßige Teilnahme** am Seminar und an den Diskussionen
- **Essay** (ca. **400-500 Wörter**; bis spätestens **4 Tage vor der Textbesprechung hochzuladen auf OLAT**; wählen Sie *eine Passage* aus einem Text aus der Pflichtlektüre, die Sie besonders interessant finden – das kann eine wichtige Einsicht, eine Unklarheit oder ein Argument, das Sie nicht überzeugend finden sein – halten Sie Ihre Reflexion schriftlich fest und leiten Sie daraus **zwei Diskussionsfragen** für die entsprechende Sitzung ab; bitte keine Textzusammenfassung; die Diskussionsfragen sollen einen klaren inhaltlichen Bezug zur Textstelle haben. Die Textvergabe erfolgt über OLAT.

Modulabschluss:

- **alle Erfordernisse für einen Teilnahmenachweis**
- **Hausarbeit** (Umfang: **14-16 Textseiten**; abzugeben bis **31. August 2023**, sofern schriftliches Feedback erwünscht ist bzw. bis **30. September 2023** ohne Feedback. Falls Sie eine Hausarbeit schreiben möchten, schicken Sie bitte bis **15. Juli** ein max. einseitiges **Exposé** aus. Das Exposé ist ein Fließtext, der das Thema, die Forschungsfrage, den empirische Ansatz (falls vorhanden), einen Titel sowie ein Literaturverzeichnis enthält.

gute wissenschaftliche praxis

Wissenschaftliches Fehlverhalten wie etwa das Plagieren von Texten, Falschangaben und andere Formen der Täuschung führen dazu, dass Sie den Kurs nicht bestehen und das Fehlverhalten vom Prüfungsamt FB03 als Täuschungsversuch dokumentiert wird. In schwerwiegenden Fällen kann dies sogar bis zur Exmatrikulation führen (www.fb03.uni-frankfurt.de/101940130/Plagiate). Lassen Sie es bitte nicht so weit kommen. Sollten Sie Schwierigkeiten mit der Teilnahme am Seminar oder den Leistungsanforderungen haben, wenden Sie sich bitte *rechtzeitig* an mich, damit wir gemeinsam eine Lösung finden.

kursmaterialien & kommunikation

Die Semesterliteratur und weitere Unterlagen finden sich auf der OLAT-Seite zum Kurs. Ich werde E-Mails und Ankündigungen über OLAT nutzen, um Sie während des Semesters zu erreichen. Bitte nutzen Sie Ihr Universitäts-Emailadresse und loggen Sie sich regelmäßig ein, um keine wichtigen Informationen zu verpassen.

Dr. Josef Barla

Goethe-Universität Frankfurt am Main | FB03 | Institut für

✉ barla@soz.uni-frankfurt.de | Web: <https://www.josefbarla.com> |  @Barla_Josef

Sprechstunde: nach Vereinbarung

termine und literatur

14-tägig | Fr. 09:30-12:30 Uhr | PEG 1G 165 | Campus Westend

1 | Vorbesprechung

21. April 2023

Einführung und Semesterplanung

Lektüre zur Vorbereitung:

Kofman, Ava (2018). „Bruno Latour, the Post-Truth Philosopher Mounts a Defense of Science“, *New York Times*, 25. Oktober 2018, <https://www.nytimes.com/2018/10/25/magazine/bruno-latour-post-truth-philosopher-science.html>

Gertenbach, Lars (2022). „Ein Werk radikaler Gegenwärtigkeit. Nachruf auf Bruno Latour (1947-2022)“, *Soziopolis*, 20. Oktober 2022, <https://www.sozio.polis.de/ein-werk-radikaler-gegenwaertigkeit.html>

2 | Wissen und Welt: ‚Wir sind nie modern gewesen‘

5. Mai 2023

Sitzung 1 | 09:30-10:30 Uhr

Latour, Bruno (2008). *Wir sind nie modern gewesen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Kapitel: „Konstitution“, S. 22-47 & 64-67.

Sitzung 2 | 10:35-11:35 Uhr

Latour, Bruno (2008). *Wir sind nie modern gewesen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Kapitel: „Relativismus“, S. 123-146 & 160-173.

Intervention (Lektüre zur Vorbereitung optional) und Reflexion | 11:40-12:30

Haraway, Donna (1997). *Modest_Witness@Second_Millennium.FemaleMan@_Meets_OncoMouse™*, London: Routledge. Kapitel: „Modest_Witness@Second_Millennium“, S. 23-39.

3 | Technik und Gesellschaft: ‚Technik ist stabilisierte Gesellschaft‘

19. Mai 2023

Sitzung 1 | 09:30-10:30 Uhr

Latour, Bruno (1996). *Der Berliner Schlüssel. Erkundungen eines Liebhabers der Wissenschaften*, Berlin: Akademie Verlag. Kapitel: „Der Berliner Schlüssel“, S. 37-52.

Sitzung 2 | 10:35-11:35 Uhr

Latour, Bruno (1999). *Die Hoffnung der Pandora*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Kapitel: „Ein Kollektiv von Menschen und nichtmenschlichen Wesen“, S. 211-264.

Intervention (Lektüre zur Vorbereitung optional) und Reflexion | 11:40-12:30

Simondon, Gilbert (2012). *Die Existenzweise technischer Objekte*, Zürich: Diaphanes. Kapitel: „Einleitung“, S. 9-15.

Optional | Exkursion: Cameron Rowland – „Amt 45i“ im MMK

27. Mai 2023

Tower Museum für Moderne Kunst | Treffpunkt: Taunustor 1, 11:00 Uhr (freiwillige Teilnahme)

Sitzung 1 | 09:30-10:30 Uhr

Latour, Bruno (2006). „Gebt mir ein Laboratorium und ich werde euch die Welt aus den Angeln heben“. In Andréa Belliger und David J. Krieger (Hrsg.): *ANThology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie*, Bielefeld: transcript, S. 103-134.

Sitzung 2 | 10:35-11:35 Uhr

Latour, Bruno (1999). *Die Hoffnung der Pandora. Untersuchungen zur Wirklichkeit der Wissenschaft*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Kapitel „‘Glaubst du an die Wirklichkeit?’“, S. 7-35.

Intervention (Lektüre zur Vorbereitung optional) und Reflexion | 11:40-12:30

Sokal, Alan und Jean Bricmont (1999). *Eleganter Unsinn. Wie die Denker der Postmoderne die Wissenschaften missbrauchen*, München: C.H. Beck. Kapitel: „Bruno Latour“, 145-154.

Sitzung 1 | 09:30-10:30 Uhr

Latour, Bruno (2017), *Kampf um Gaia. Acht Vorträge über das neue Klimaregime*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Kapitel: „GAIA, eine (endlich profane) Gestalt der Natur“, S. 133-191.

Sitzung 2 | 10:35-11:35 Uhr

Latour, Bruno und Nikolaj Schultz (2022), *Zur Entstehung einer ökologischen Klasse*, Berlin: Suhrkamp, S. 9-43 & 77-86

Intervention (Lektüre zur Vorbereitung optional) und Reflexion | 11:40-12:30

Marres, Noortje (2023). „How to turn politics around: things, the earth, ecology“, *Revue Pragmata*, März 2023 (#6), http://noortjemarres.net/wp-content/uploads/2023/01/Marres_Turning-politics-around-things_23_Jan.pdf

Rückblick auf das Semester, Hausarbeitswerkstatt, Abschlussgespräch und Feedback

Anrechenbare Module:

- Soziologische Theorie, Geschichte der Soziologie und Wissenschaftstheorie (SOZ-MA-1)
- Wissen, Technik und Umwelt (SOZ-MA-6)
- Spezialisierung (SOZ-MA-8)
- Spezialisierung (GS-BA-6)
- Theorie der Wirtschaftssoziologie II: Aktuelle Diskussionen (WISOZ-MA-4)
- Soziale Ökologie (Umweltwissenschaften: UW-SÖ2/A)
- Politische Theorie (PT-MA-5a)

weiterführende literatur

- Akrich, Madeleine (2023). „Actor Network Theory, Bruno Latour, and the CSI“, *Social Studies of Science*, <https://doi.org/10.1177/03063127231158102>.
- Aronowsky, Leah (2021). „Gas guzzling Gaia, or: A prehistory of climate change denialism“, *Critical Inquiry* 47(2): 306-327.
- Barla, Josef (2015). „Ihr wortlos Lied, vielstimmig, scheinbar eins‘: Die Frage nach dem Politischen in Bruno Latours Technikphilosophie“, In Mona Singer (Hrsg.), *Technik und Politik. Von Benjamin und Deleuze bis Latour und Haraway*, Wien: Löcker, S. 88-115.
- Haraway, Donna (2023). „Present to Bruno, from Donna“, *Social Studies of Science*, <https://doi.org/10.1177/03063127231157395>.
- Knorr-Cetina, Karin (1988). „Das naturwissenschaftliche Labor als Ort der ›Verdichtung‹ von Gesellschaft“, In *Zeitschrift für Soziologie* 17(2): 85-101.
- Knorr-Cetina, Karin (2016). *Die Fabrikation von Erkenntnis*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Kapitel: „Kapitel I: Wissenschaft als praktische Rationalität“, S. 17-61.
- Latour, Bruno (1987). *Science in Action. How to Follow Scientists and Engineers Through Society*, Cambridge, MA: Harvard University Press. Kapitel: „Centres of Calculation“, S. 215-259.
- Latour, Bruno (1996). *Der Berliner Schlüssel. Erkundungen eines Liebhabers der Wissenschaften*, Berlin: Akademie Verlag. Kapitel: „Der kleine Dinosaurier oder: Der Alptraum eines Soziologen“, S. 145-156.
- Latour, Bruno (1999). *Die Hoffnung der Pandora. Untersuchungen zur Wirklichkeit der Wissenschaft*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Kapitel: „Zirkulierende Referenz. Bodenstichproben aus dem Urwald am Amazonas“, S. 36-95.
- Latour, Bruno (2001). *Das Parlament der Dinge. Für eine politische Ökologie*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Kapitel „Wieso kann die politische Ökologie die Natur nicht bewahren?“, S. 21-71.
- Latour, Bruno (2018). *Das terrestrische Manifest*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. S. Auszüge.
- Latour, Bruno und Tim Lenton (2018). „Gaia 2.0“, *Nature* 361(6407): 1066-1068.
- Thorsen, Line Marie und Anette Vandsø (2017): „Can we land on earth? An interview with Bruno Latour“, *Moving Plants*. Rønnebæksholm: Næstved, S. 143-156.
- Sokal, Alan (1996). „A Physicist Experiments With Cultural Studies“, *Lingua Franca* (May/June): 2-5.
- Winner, Langdon (1980). „Do Artifacts Have Politics?“, *Daedalus* 109(1): 121-136.

Einführungen (nicht auf OLAT)

- Gertenbach, Lars und Henning Laux (2019). *Zur Aktualität von Bruno Latour. Einführung in sein Werk*, Wiesbaden: Springer VS.
- Harman, Graham (2014). *Bruno Latour. Reassembling the Political*, London: Pluto Press.
- Schmidgen, Henning (2015). *Bruno Latour in Pieces. An Intellectual Biography*, New York: Fordham University Press.
- Schmidgen, Henning (2019). *Bruno Latour zur Einführung*, Hamburg: Junius.